

Arthrose! Und jetzt?

Wer Arthrose hat, weiß, was Schmerzen sind. Zukunftsaussichten? Naja. Schmerzmittel ein Leben lang. Wenn's ganz schlimm kommt, hilft nur noch eine Prothese.

STOPP!

Wer uns kennt, weiß: Wir haben für fast alles hervorragende Alternativen in petto. So auch hier. Die eher unschönen Zukunftsaussichten mit einer solchen Diagnose kriegen daher in dieser Sekunde eine Kehrtwendung um 180 Grad.

Was passiert genau im Körper bei Arthrose?

Vereinfacht gesagt, haben sich Knorpel abgenützt. Die Knochen reiben mehr und mehr aufeinander. Dazu muss man wissen, dass Knorpel direkt nicht mit Nährstoffen versorgt werden können. Jeder Knorpel ist darauf angewiesen, dass umliegendes Gewebe damit top versorgt ist. Dies macht es den schulmedizinischen Ansätzen auch so schwer, weil sich keine Möglichkeiten finden lassen für eine Regeneration des Knorpels.

Ursachen der Arthrose

Es ist, wie es ist: Übergewicht zählt zu den Hauptfaktoren. Dicht gefolgt von Fehlstellungen, die zu einseitiger Belastung und Abnützung führen. Was tun? Sich damit abfinden? Auch mit der Aussage der Ärzte, mit zunehmendem Alter würden sich Knorpel einfach abnutzen und man müsse damit leben? Nein, das muss niemand!

In diversen klinischen Untersuchungen wurde festgestellt: Bei Arthrose-Patienten finden sich zu 100 % immer auch Pilze in den betroffenen Gelenken. Klingt abenteuerlich, bedeutet aber oben erwähnte Kehrtwendung. Hier kommen alternative Ansätze ins Spiel, die den Pilz beseitigen und zusätzlich das umliegende Gewebe stärken. Beste Voraussetzungen, dass Knorpel und Gelenke sich doch regenerieren können. Funktioniert gleichermaßen bei Mensch und Tier. Unser Hund Lui ist ein Parade-Beispiel.

Happyend für Lui

Erst 8 Monate alt und schon Probleme. Aufgrund Unterversorgung durch seine Vorbesitzer. Er jaulte plötzlich beim Spaziergehen und konnte mit dem Vorderlauf nicht mehr auftreten. Diagnose: Mittelgradige Arthrose mit Gelenkveränderung an den Rändern. Laut Tierarzt bräuchte er lebenslang Schmerzmittel und wenn es gar nicht mehr anders ginge: Gelenk versteifen oder eine OP in England, die das Gelenk ersetzt. Kriegen wir anders hin. Da war ich mir sicher!

Schmerzmittel halfen ihm nicht, also fingen wir umgehend mit den Alternativen an:

1. Kurkuma-Paste, lindert Schmerzen und Entzündungen.
2. Indischer Weihrauch in Kapseln. Wirkt wie Cortison - ohne die typischen Nebenwirkungen.
3. Braunhirse, enthält viel Silizium und B-Vitamine. Bestens für Gelenke und Knorpel.
4. MSM (organischer Schwefel), ebenso mit schmerzlindernder Wirkung und Grundbaustein unseres Gewebes, also auch für Knochen und Knorpel.
5. Chondroitin und Glucosamine – bestens für Gelenke. Am besten auf vegane Produkte ausweichen wegen evtl. Allergien auf Meeresfrüchte.

Alles täglich verabreicht. Bereits zwei Tage später hatte Lui keinerlei Schmerzen mehr. Sie kamen bis heute auch nie wieder. Viele Jahre später machten wir eine Röntgenkontrolle beim Tierarzt. Wir wussten zwar, was wir erreicht hatten. Wollten es aber irgendwann auch Schwarz auf Weiß sehen. Der Tierarzt traute seinen Augen kaum. Keine Arthrose, keinerlei Veränderungen mehr nachweisbar.

Wichtig bei allen verwendeten Produkten: beste Qualität, bio und dauerhaft einnehmen. Lui bekommt seine natürlichen Helfer noch heute, da sie ja auch auf anderen Ebenen sehr positive Eigenschaften aufweisen. Außerdem sind wir der Meinung: never change a winning team!!!



Martina Waidhas
Claus Kreuzpointner
info@wemakeyouhappy.de
<https://www.wemakeyouhappy.de>